

Junge Zimmerer bauten für Mittelschüler

Von der Lehrwerkstatt ins offene Klassenzimmer: Im Rahmen des Berufsgrundschuljahres sind in Dinkelsbühl Sitzgruppen entstanden

VON MARKUS WEINZIERL

DINKELSBÜHL / WASSERTRÜDINGEN - Welchen Anforderungen müssen Möbel für den Außenbereich gerecht werden und worauf ist beim Bau zu achten? Bei einem Projekt konnten angehende Zimmerer das, was sie im Unterricht gelernt haben, in der Praxis anwenden. Entstanden sind vier Sitzgruppen für das offene Klassenzimmer der Betty-Staedler-Mittelschule in Wassertrüdingen.

Gestern haben die jungen Männer sowie eine junge Frau des Berufsgrundschuljahres die Möbel aus Holz in der Lehrwerkstatt in Dinkelsbühl an Jochen Reuter, Leiter der Wassertrüdingen Mittelschule, übergeben. Holger Wenderlein vom Wassertrüdingen Bauhof übernahm den Transport mit einem Lastwagen.

Das Berufsgrundschuljahr stelle in der Sparte der Zimmerer das erste Ausbildungsjahr in Form der Vollzeitbeschulung dar, erläuterte Lehrer Christopher Beckler vom Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Rothenburg-Dinkelsbühl. Vermittelt würden grundlegende Lerninhalte und Fertigkeiten rund um das Thema Bauen und Holz. Beim Abschlussprojekt konnte all dies umgesetzt werden, und zwar von der Entwurfs- über die Planungsphase bis zur Fertigung.

Da die Sitzgruppen künftig der Witterung ausgesetzt sind, lag ein Schwerpunkt des Projektes laut Beckler auf dem Holzschutz. Auf chemische Mittel sollte verzichtet werden. So wurde dieser Aspekt rein konstruktiv gelöst. Die jungen Leute wählten als Material heimisches Lärchenholz, das durch seinen hohen Harzanteil sehr witterungsbeständig ist. Außerdem wurde nach den Worten von Beckler darauf geachtet, dass sich an keiner Stelle der Konstruktion unerwünscht Feuchtigkeit an-



Gestern wurden die Sitzgruppen, die angehende Zimmerer in der Lehrwerkstatt in Dinkelsbühl angefertigt haben, auf einen Lastwagen geladen. Unser Foto zeigt die jungen Leute zusammen mit Christopher Beckler und Ulrich Sperrle vom Staatlichen Beruflichen Schulzentrum sowie mit Holger Wenderlein vom Wassertrüdingen Bauhof (von rechts) und Jochen Reuter, Leiter der Mittelschule in Wassertrüdingen (im Hintergrund). Foto: Markus Weinzierl

sammeln kann. Der Lehrer lobte die hohe Präzision, mit der die Azubis die Bauteile ausgearbeitet hätten.

Eines hoben Christopher Beckler, Ulrich Sperrle, der Leiter der Holzabteilung am Beruflichen Schulzentrum, sowie der Wassertrüdingen Rektor Jochen Reuter heraus: Mit den Sitzgruppen hätten die angehenden Zimmerer etwas Bleibendes geschaffen, auf das sie stolz sein könnten. Außerdem betonten die drei, dass ein Handwerksberuf für junge Menschen eine solide Basis biete, auf der sie jederzeit aufbauen könnten. Zudem biete das Handwerk interes-

sante Jobs, bei denen Kreativität und individuelle Lösungen gefragt seien. „Das Handwerk hat einen goldenen Boden“, hob Reuter hervor.

Im Juli Infoabend zum Thema Ausbildung

Die Betty-Staedler-Mittelschule und das Berufliche Schulzentrum pflegten seit vielen Jahren einen engen Kontakt, berichtete Reuter. Und als im Schulverband über die Ausstattung des offenen Klassenzimmers diskutiert worden sei, habe dort Christoph Schmidt, Bürgermeister von Weiltingen und Mitarbeiter in

einer großen Zimmerei, vorgeschlagen, das Projekt den Lehrlingen anzuvertrauen. Die Materialkosten übernahm die Mittelschule.

Beckler, Sperrle und Reuter waren beim Pressetermin für das Handwerk und insbesondere für eine Arbeit mit Holz, das ein „schöner Werkstoff“ sei. Wie Beckler mitteilte, gebe es für das Schuljahr 2024/25 in den Berufsgruppen Zimmerer und Schreiner noch Plätze. Wer Interesse hat, kann sich am Donnerstag, 11. Juli, bei einer Veranstaltung in der Berufsschule Dinkelsbühl näher informieren. Beginn ist um 17 Uhr.

FLZ v. 18.05.2024